

Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

171. Jahrgang

Rastede, 20. Oktober 2019

Nr. 10

In dieser Ausgabe

Tag der Deutschen Einheit

Zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober im Konzertsaal, dem früheren Schützenhaus, in Memel hatte Manfred Wagener, 1. Vorsitzender von Vokietuva, eingeladen. Rund 500 Gäste folgten dieser Einladung.

Blickfänger – Geschichte sichtbar machen

Am ehemaligen Druck- und Verlagshaus der Fa. F.W. Siebert in der Libauer Straße, der heutigen H. Manto g. 1-4, wurde eine Gedenktafel enthüllt.

170 Jahre Memeler Dampfboot

Anlässlich des 170. Geburtstags des Memeler Dampfboots trafen sich viele litauische Bürger und Memelländer in der Simonaitytes Bibliothek. Am Standort des AdM Archivs wurde aus diesem Anlass eine besondere Ausstellung eröffnet.

Stadtspaziergang eines Frischlings

Ein bebildeter Stadtbummel durch das herbstliche Memel. Ein Blick in die Vergangenheit – ein Blick auf die Gegenwart.

Das



**Memeler Dampfboot
verbindet Landsleute
in aller Welt!**

Start in die E-Mobilität Dancer Bus – der ultra-leichte Elektrobus aus Memel

Klimawandel, CO₂-Steuer, saubere Mobilität – dies sind nicht nur in Deutschland brennende politische Themen, sondern auch in Litauen.

Die Fa. Dancer Bus, eine Neugründung in Klaipėda / Memel, hat sich vorgenommen, dies mit einem modernen ultra-leichten Elektrobus anzugehen.

Peter Klessaschek hatte in Litauen Windenergieprojekte entwickelt, bevor er sich der Elektromobilität zuwandte. „Ich wollte etwas machen, wo die saubere Elektrizität gut eingesetzt werden kann“ sagte der Geschäftsführer der JSC Vejo Projektai, die das Projekt entwickelt und baut. Ende Mai erhielt das Fahrzeug die EU-weite Straßenzulassung für den Personenverkehr.

Der 12 Meter lange Bus ist durch die modernen Kunststoffbauteile 20-30 Prozent leichter als andere Elektrobusse, was wiederum Batteriekapazität spart. Die Batteriekapazität reicht im Regelfall für ca. 80 Kilometer Reichweite. Diese soll in der nächsten Baureihe deutlich erhöht werden. Im Linienbetrieb wird er mit einem Stromabnehmer über Dach an den jeweiligen Endhaltestellen mit 500 KW aufgeladen.

Das spannende an dem Projekt ist die Tatsache, dass es eine rein litauische Entwicklung ist und das zahlreiche Basiskomponenten in Deutschland gefertigt werden, während die Endmontage und Systemintegration sowie die Softwareentwicklung in

Klaipėda stattfinden – also eine Umkehr der üblichen Lieferkette, bei der die Teilefertigung in Litauen stattfindet, wie es z.B. bei Hella oder Continental stattfindet.

Eimantas Kiudulas, der Vorsitzende der Klaipėda Free Economic Zone, glaubt dass diese beeindruckende Ingenieurleistung das Zeug dazu hat, das Flaggschiff der litauischen Industrie zu werden als Vorzeigebispiel für qualitativ hochwertige Fertigung.

„Es verbindet litauisches Talent mit den neuesten globalen Trends und Innovation. Es basiert auf Forschung & Entwicklung, es löst ein echtes Problem und hat mit dem modernen Design hohes Exportpotential. Nicht zu vergessen, es wird hier in Klaipėda pro-



duziert. Ich wünsche Dancer eine gute Fahrt und bin sehr glücklich zu sehen, wie die Firma die Vorteile der Klaipeda FEZ nutzt“, so E. Kiudulas.

In dem modernen Fertigungsgebäude in der Free Economic Zone im Osten der Stadt arbeiten derzeit über 50 Mitarbeiter an Engineering und Produktion. Geplant ist eine erhebliche Aufstockung, wenn die Produktion anläuft, wodurch Dancer Bus auch zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt beiträgt.

Das Dancer Team hat sich außergewöhnlichen Service auf die Fahnen geschrieben. Der Bus ist mir dem einzigartigen Dancer Monitoring System (DMS) ausgestattet. Dieses wird dem Serviceteam eine Online-Überwachung jedes Fahrzeugs im Betrieb erlauben, v.a. Ladezustand der Batterie und Reichweite sowie die Betriebszustände zahlreicher anderer Komponenten “Online Überwachung sowie Zusammenarbeit mit den besten Zulieferern sowie eigene

Ingenieurlösungen erlauben es uns, außergewöhnlichen Service und langlaufende Garantien anzubieten. Wir wollen, dass der Busbetreiber sich keine Sorgen machen muss, daher bieten wir ein Rund-um-Sorglos Leasing Modell, inkl. Strom“, erläutert Peter Klesascheck in seinem schlichten Büro.

Ziel ist es das die ersten beiden Busse, noch in diesem Jahr, in Memel ihren Betrieb aufnehmen, und 2020 die Serienproduktion auf bis zu 100

Busse pro Jahr zu steigern, um dann schrittweise zu 200 Stück pro Jahr zu kommen.

Wenn Dancer sich auf dem Markt für Elektrobusse durchsetzen kann, wäre das eine wunderbare Entwicklung einer Innovation aus Memel.

Die für die Indienstellung notwendige Verleihung eines EU-weiten Zertifikat, das den Einsatz im Personenverkehr ermöglicht, wurde schon Ende Mai 2019 erteilt.

Christoph Riekert

Klaipeda FEZ

Die Klaipeda Free Economic Zone (Freie Wirtschaftszone Memel) wurde 2002 gegründet, um das Produktions- und Exportgeschäft in Klaipeda anzukurbeln. Sie ist die erste sehr erfolgreiche FEZ im Baltikum und die größte steuerfreie Zone in Litauen. Auf einer Gesamtfläche von 412 ha haben sich über 100 Unternehmen aus 16 Ländern niedergelassen, mit einer Gesamtinvestition von 600 Mio. EURO und 5.400 Arbeitsplätzen. Im Jahr 2017 wurde ein Exportumsatz von 718 Mio. EURO erzielt. Die FEZ ist weiter auf der Suche nach deutschen Investoren, v.a. im IT- Sektor, aber auch in der Produktion, z.B. der Chemie- und Elektroindustrie. Die Zone liegt 3 km östlich des Hafens und bietet Grundstücke, Produktionshallen, Finanzierung, Unterstützung bei der Arbeitskräftesuche und Genehmigungen.

Quelle: 1) <https://www.fez.lt/electric-dancer-bus-certified-in-the-eu-and-will-hit-klaipedas-roads-this-summer/>

Memeler Dampfboot

DIE HEIMATZEITUNG



ALLER MEMELLÄNDER

Mit einem Abonnement des Memeler Dampfboot helfen Sie die Erinnerungen am Leben zu halten.

Jährliche Bezugsgebühren

Inland 48,00 €

Ausland 52,90 € ohne Luftpost / 58,50 € mit Luftpost

Werben Sie einen Abonnenten und erhalten Sie als Dankeschön eine Gutschrift über die Hälfte Ihres Jahres-Abo-Preises. Selbstverständlich können Sie auch ein Abonnement verschenken, z.B. als Jahres-Abo (Geschenk-Abo).

Bestellungen und weitere Informationen per Telefon unter 04402-974770 oder per E-Mail an info@koehler-bracht.de



www.memelerdampfboot.de

Memeler Dampfboot



DIE HEIMATZEITUNG ALLER MEMELLÄNDER

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Memellandkreise e.V.
Kirschblütenstr. 13, 68542 Heddeshelm, Telefon 0 62 03 / 4 32 29.
Vormals Siebert, Memel/Oldenburg.
E-mail: memelland@admheddesheim.de, Internet: www.memelland-adm.de

Verlag – Layout – Druck – Versand: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG, Brombeerweg 9,
26180 Rastede/Wahnbeck, Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-mail: info@koehler-bracht.de, Internet: www.memelerdampfboot.de

Redaktion: Florian Möbius, Berggarten 5, 38108 Braunschweig,
Telefon 0160 / 90279316 ab 18.00 Uhr, E-mail: memeler.dampfboot@googlemail.com

Gratulationen: Köhler + Bracht GmbH & Co. KG, Brombeerweg 9,
26180 Rastede/Wahnbeck, Tel. 0 44 02 / 97 47 70, Fax 0 44 02 / 9 74 77 28,
E-mail: info@koehler-bracht.de

Das Memeler Dampfboot erscheint monatlich einmal an jedem 20.
Einzelpreis 4,00 €, jährl. Bezugspreis durch die Post 48,00 €.
Auslandsgebühr ohne Luftpost 52,90 €, mit Luftpost 58,50 €.
Einsendungen bitte an den Verlag oder an die Redaktion.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Verantwortung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.
Einsendeschluss am 3. jeden Monats (Änderungen vorbehalten).

Anzeigen nur über Köhler + Bracht GmbH & Co. KG:
Geschäftsanzeigen kosten die mm-Spaltenzeile 0,45 €, Familienanzeigen 0,35 €, Suchanzeigen 0,20 €.

Anzeigenschlusstermin 10 Tage vor Erscheinen.
Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Oldenburg.

Bankverbindungen: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE83 2805 0100 0090 2138 93; SWIFT-BIC SLZODE22XXX

Der Abdruck oder die Weiterverbreitung von Textbeiträgen und Bildern ist genehmigungspflichtig und bedarf eines schriftlichen Antrags an die Redaktion MD.

Tag der Deutschen Einheit

Die Feier unterstrich das gute Verhältnis



Zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober im Konzertsaal, dem früheren Schützenhaus, in Memel konnte Manfred Wagener, 1. Vorsitzender von Vokietuva, rund 500 Besucher begrüßen. Darunter u.a. den vollzählig angereisten Bundesvorstand der AdM mit Uwe Jurgsties, Karin Gogolka, Gert Baltzer, Margit Jurgsties, Gerhard Schikschnus, Herbert Jaksteit und Linus Skwirblies sowie Frau Tina Köhler mit Gatte und Florian Möbius vom Verlag des Memeler Dampfboot. Das Kammerorchester des Eduardas Balsys Kunstgymnasiums brachte die von W.A.Mozart „Eine kleine Nachtmusik“ zu Gehör. Nach dem Singen der Deutschen und litauischen Nationalhymnen folgte das Grußwort von Bürgermeister Grubliauskas sowie das von Rasa Paliukie-

ne und des Generalkonsuls der Russischen Föderation, Herrn Aleksandr. G. Graciov. Danach folgte das Grußwort des Bundesvorsitzenden der AdM, Uwe Jurgsties.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grubliauskas, Herr Honorarkonsul Dr. Baublys, meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Memelländer.

In den ersten Monaten des Jahres 1989 hatte wohl noch keiner von uns damit gerechnet, dass es im Laufe des Jahres zu großen Veränderungen kommen wird. Doch nach der Menschenkette von Tallinn über Riga nach Wilna am 23. August 1989, dem aufbegehren der Bürger in der DDR nach Freiheit, dem Mauerfall am 9. November 1989, zumal noch zuvor am 7. Oktober 40 Jahre DDR gefeiert wurde, kam es ein Jahr danach zur Wiedervereinigung von Mit-

teldeutschland mit der Bundesrepublik Deutschland und auch die Baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen erlangten 1991 die Freiheit und Unabhängigkeit. All dies wäre ohne Unterstützung der damaligen Sowjetrepublik unter M. Gorbatschow und dem früheren Bundeskanzler Helmut Kohl nicht erreicht worden. Seit dem 3. Oktober 1990 wird nun der „Tag der Deutschen Einheit“ gefeiert. Im Jahr 2014 wurde unter Manfred Wagener, Dirk Bohlmann und Uwe Meyer die „Association VOKIETUVA“ gegründet mit dem vorrangigem Ziel, neben der Deutschen Botschaft in Wilna auch in Memel/Klaipeda den 3. Oktober zu feiern, da im Kreis Memel und dem gesamten Memelland noch sehr viele Deutsche wohnen. Bereits nach der ersten Feier im Jahr 2014 war Bürgermeis-

ter Grubliauskas von der Veranstaltung sehr angetan und wünschte sich, dass dieser Tag einen festen Bestandteil im Kalender der Stadt Klaipeda haben soll. Heute begehen wir diesen Tag zum 6. Mal in Folge und ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei VOKIETUVA für deren Initiative bedanken und freue mich auf die nachfolgende Festrede von Dr. Baublys und lade Sie alle zu den morgigen Feierlichkeiten anl. des 170. Geburtstages unserer Heimatzeitung „Memeler Dampfboot“ ein.

Nach der Festrede und dem Kammerorchester mit dem Stück von A.Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ lud Manfred Wagener alle Besucher zum Oktoberfest mit Bier, Brezeln, Fleischkäsebrötchen und Musik ein.

U.J





Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Gäste, Landsleute, liebe Freunde,

Es ist mir eine Freude und Ehre, heute gemeinsam mit Ihnen den Tag der Deutschen Einheit in Klaipėda zu feiern. Mit ihrer vielfältigen und reichen Vergangenheit ist diese nördlichste Stadt Deutschlands bis 1920 besonders eng mit Deutschland verbunden.



Deutschland ist seit dem 3. Oktober 1990 "nach dem Inkrafttreten des Beitritts der Deutschen Demokratischen Republik zur Bundesrepublik Deutschland" ein demokratisches und freies Land. Seit dem Ende der politischen Kluft im Kalten Krieg sind fast drei Jahrzehnte vergangen. Friedliche Veränderungen wurden in erster Linie von mutigen Menschen vorangetrieben. Aber auch unsere damaligen und heutigen Partnerländer haben viel beigetragen. Ohne ihren Glauben, dass ein geeintes Deutschland einen friedlichen und prosperierenden Weg in Europa einschlagen würde, wäre die deutsche Einheit nicht Realität geworden.

Dieses Jahr in Litauen feierte man 30-jähriges Jubiläum des Baltischen Weges. Das war eine 650 km lange Menschenkette über ganz Baltikum am 23 August 1989. 50 Jahre nach dem Hitler-Stalin-Pakt, nach dessen Geheimem Zusatzprotokoll Estland, Lettland und Litauen an die Sowjetunion fielen, schlossen sich über eine Million Esten, Letten und Litauer in den drei Ländern zu einer menschlichen Kette zusammen, um ihre Einigkeit in dem Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit von der Sowjetunion zu demonstrieren. Die Menschenkette reichte von Vilnius über Riga bis nach Tallinn. Sie ist die längste bekannte Menschenkette der Geschichte, die aber war damals auch ein ermutigendes Zeichen für die Welt und besonders Europa gewesen. Kann man nur vermuten, dass diese Demonstration der drei Völkern der baltischen Länder diene als moralische Ermutigung, als Zeichen das ist endlich die Zeit gekommen los zu werden vom Totalitarismus in Europa.

Heute arbeiten wir in der Europäischen Union und mit unseren Partnern auf der ganzen Welt weiter daran Spaltungen und Widersprüche zu überwinden, zur Lösung globaler Krisen und Konflikte beizutragen und die Menschenrechte wie auch Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen.

Die Lehre aus der Wiedervereinigung Deutschlands ist, dass echte Fortschritte nicht allein durch Handeln erzielt werden können. Wir brauchen und werden einander immer brauchen.

Fast drei Jahrzehnte sind vergangen, seit Litauen dank der tapferen Menschen wieder ein fester Bestandteil des Westens geworden ist.

Die Zusammenarbeit zwischen Litauen und Deutschland nimmt stetig zu. Es wird breiter und tiefer. Das spüren wir auch hier in Klaipėda und in ganz Westlitauen.

Im Rahmen der NATO-Zusammenarbeit wurde die Verantwortung für das Kommando des NATO-Streitkräfte-Bataillons in Litauen seit Anfang 2017 von Deutschland übernommen, wobei Deutschlands Truppenkontingent in Rukla als Kern des NATO-Streitkräfte-Kampfteams stationiert war.

Im wirtschaftlichen Bereich sind Litauen und Deutschland in den letzten Jahren noch enger zusammengewachsen. Lidl hat eine neue Handels- und Servicekultur nach Litauen gebracht. Continental- und Hella-Investitionen haben sich in den letzten 20 Jahren zu einer der größten deutschen Investitionen in Litauen entwickelt.

Das sind beeindruckende Fakten. Die Grundlage dieser äußerst fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern ist natürlich die wachsende Nähe, die in vielen Fällen die Deutschen und Litauer mit sehr engen Werten und Überzeugungen zusammenbringt. Viele Partnerschaften entstehen oft über viele Jahre und Jahrzehnte. Die litauische Gemeinde in Deutschland und die deutsche Gemeinde in Litauen tragen maßgeblich zu ihrer Entwicklung bei. Dafür möchte ich allen danken, die sich heute Abend hier versammelt haben.

Ich wünsche uns allen eine weiterhin erfolgreiche deutsch-litauische Partnerschaft und eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit in einem vereinten Europa!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend.

170 Jahre Memeler Dampfboot

Feier mit Ausstellungseröffnung am 4. Oktober

Nach der Enthüllung der Gedenktafel trafen sich viele litauische Bürger und Memelländer in der Simonaites Bibliothek. Uwe Jurgsties hieß die Besucher herzlich willkommen in den Räumen der Bibliothek, dem Standort des AdM Archivs, zur Ausstellungseröffnung und Feier anlässlich des 170. Geburtstags des Memeler Dampfboots. Ein besonderes Willkommen galt der neuen Direktorin der Bibliothek, Dr.

Laura Jucknevic und deren Vorgänger Juozas Siksnelis, dem Honorarkonsul Dr. Arunas Baublys, Benediktas Petrauskas, Tina Köhler mit Gatten und Florian Möbius. Einen besonderen Dank richtete er an Jurga Bardauskiene und Viktorija Karaliene für die jahrelange hervorragende Arbeit in unserem Archiv und für die zum heutigen Jubiläum zusammengestellte Ausstellung. Als Dank übergab er beiden Damen ein Blumengebilde.

Danach bat er Linus Skwirblies, seinen stellvertretenden Kreisvertreter für Memel-Stadt und Land, geboren in Memel und seit vielen Jahren in Mannheim wohnend, nach vorne. Um ihm in seiner Heimatstadt für seine Arbeit und Bemühungen für den Wiederaufbau der Johanniskirche in Memel, den Verhandlungen für die Herstellung und Genehmigungen der Gedenktafel, aber auch für die Kontakte zu unseren Landsleuten, Bür-

germeistern und Kirchen im Memelland, zu danken und verlieh ihm das Ehrenzeichen in Gold der AdM. Danach folgten Grußworte von Tina Köhler und Viktorija Karaliene. Die Feier wurde von Jokubas Kulevicius, einem Schüler des Hermann-Sudermann-Gymnasiums, mit seinem Akkordeon musikalisch umrahmt. Am Ende des offiziellen Teils wurden alle Gäste zu Häppchen und Pfälzer Wein eingeladen. U.J.



Das Ehepaar Köhler und der deutsche Honorarkonsul Dr. Arunas Baublys.



Die Ausstellung fand reges Interesse.



Linus Skwirblies wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold der AdM ausgezeichnet.

Unsere Bibliothek freut sich über die Möglichkeit, die Ausstellung „Memeler Dampfboot“ 170 ausgearbeitet zu haben und damit ihren Beitrag zum ehrenhaften Jubiläum einer der ältesten Zeitungen, die immer noch herausgegeben wird, geleistet zu haben.

Diese Wanderausstellung ist der Zeitung „Memeler Dampfboot“, die seit 1849 erscheint und die im Verlag Familie Siebert in Memel produziert wurde, jetzt wird sie in Deutschland herausgegeben. Die Ausstellung schildert nicht nur die Historie der Zeitung, die unzertrennbar von der Geschichte der Stadt ist, sondern auch stellt die Entwicklung des Verlags und dessen Gebäude vor, erzählt über die Verleger Dynastie Siebert.

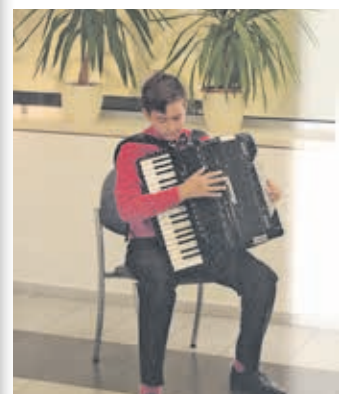


Viktorija Karaliene (li) und Rasa Müller die als Übersetzerin fungierte.

Für die Ausstellung wurde das Material aus dem AdM Archiv eingesetzt. Darunter sind einzigartige Fotografien, Zeichnungen des Architekten des Verlagsgebäudes Herbert Reissmann, diverse Dokumente, Druckerzeugnisse und andere Exponate, die Karin Gogolka, die Großnichte des Verlegers Siebert der Bibliothek überreicht hatte.

In Zusammenarbeit mit der AdM wurde der Bibliothek das Recht erteilt, diese Zeitung zu digitalisieren und auf der Internetseite <http://memel.klavb.lt> zu veröffentlichen. Die Bibliothek bemüht sich, alle vor dem Zweiten Weltkrieg produzierten Zeitungen „Memeler Dampfboot“ zu bekommen, um den kompletten Satz zu digitalisieren. Wenn Sie noch alte Zeitungen aus dieser Zeit haben oder wissen, wer solche haben könnte, geben Sie uns bitte Bescheid. Es wäre für unsere Bemühungen eine große Hilfe.

Danke für die Aufmerksamkeit *Viktorija Karalienė*



Jokubas Kulevicius sorgte für die musikalische Umrahmung.

Lieber Herr Grubliauskas, lieber Herr Dr. Baublys, liebe Frau Dr. Juchnevic, lieber Herr Jurgsties, liebe Memelländer,

Im Namen des Verlags und des Druckhauses Köhler + Bracht möchte ich Sie alle ebenfalls zu diesem besonderen Jubiläum herzlich begrüßen und freue mich, ein paar Worte aus Verlags- und Druckperspektive an Sie zu richten.

Historie

Die Zeitung Memeler Dampfboot hat seit diesem Jahr eine Historie von 170 Jahren. Dabei fällt ein großer Teil in die Verantwortung der Buchdrucker und Zeitungsverleger-Familie Siebert, die drei Generationen hindurch den Verlag geführt hat. Von 1872-1944 hier in Memel/Klaipeda, bis wegen des Krieges und der Flucht am 8. Oktober 1944 die letzte Ausgabe erschien.

Friedrich Wilhelm Siebert kehrte 1948/1949 aus russischer Gefangenschaft zurück, ließ sich in Oldenburg nieder und gründete erneut einen kleinen Druckereibetrieb. Ab 1950 wurde das Memeler Dampfboot wieder neu aufgelegt.

Als mein Vater Dieter Köhler 1972 zusammen mit Heinrich Foltmer den Druckereibetrieb von Friedrich Wilhelm Siebert übernommen hatte, übernahm er damit auch die Produktion des „Memeler Dampfboots“. So ist das Dampfboot mittlerweile auch das älteste und konstanteste Druckprodukt unserer Firma geworden. 47 Jahre fertigen wir die Zeitung bereits und bald erreichen wir die 50 Jahre, nach unserer Meinung darf es gerne noch weitergehen.

Der Inhalt der Zeitung ist natürlich nicht mehr das aktuelle Tagesgeschehen, wie es vor Jahren einmal war. Stattdessen informieren/unterhalten wir die Leser mit Artikeln aus der alten Heimat, aktuelle Ereignisse, Treffen, Informationen über Geschichte oder persönlichen Erlebnisse aus der Vergangenheit. Unsere Leser sind eine sehr treue Gemeinschaft, die weiterhin sehr rege Kontaktpflege betreibt und dafür sorgt, dass viele Erinnerungen am Leben bleiben, ohne den Blick für die Zukunft zu verlieren.

Es ist für mich eine besondere Reise, da ich das erste Mal in der Stadt Klaipeda/Memel bin. Obwohl mir die Stadt und auch die mit ihr verbundenen Personen durch die Fertigung der Zeitung vertraut sind, kann ich mir nun das erste Mal einen persönlichen Eindruck verschaffen. Es ist schön, die Menschen hier in Litauen kennenzulernen und ich freue mich über die Intensivierung der Verbindung zwischen Litauern und Deutschen.

Dank

Ich danke vor allem der ADM für die gute Zusammenarbeit, die vielen Beiträge für die Zeitung und natürlich für die Organisation dieser Veranstaltung. Ebenfalls danken möchte ich den Redakteuren unserer Zeitung, die unterstützt haben, die Erinnerung an das Memelland aufrecht zu erhalten. Aktueller Redakteur ist Florian Möbius, der heute auch anwesend ist.

Zum Schluss möchte ich den Mitarbeitern der Simonaitytes Bibliothek für die heutige Ausstellung und für die professionelle Führung und Pflege des Archivs danken.

Tina Köhler



Auf dem anschließenden kleinen Empfang zeigte sich wieder das gute Verhältnis zwischen allen Memelländern. Dr. Laura Jucknevic im Gespräch (Fotomitte).



Tina Köhler im Gespräch mit einem Mitarbeiter des russischen Honorarkonsuls.



Als jüngste Enkeltochter von Willy Siebert war sie ein gefragter Gesprächspartner. Eine örtliche Pressevertreterin (re) im Gespräch mit Karin Gogolka.



Der gesamte Vorstand der AdM war anwesend. Fotos (11): F. Möbius



Tina Köhler dankte in ihrer Ansprache unter anderem den Mitarbeiter der Bibliothek.

Blickfänger – Geschichte sichtbarmachen

Enthüllung der Gedenktafel am 4. Oktober

Dichtgedrängt standen bzw. blockierten die Besucher den Gehweg vor dem ehemaligen Druck- und Verlagshaus der Fa. F.W. Siebert in der Libauer Straße, der heutigen H. Manto g. 1-4, um der Enthüllung der Gedenktafel beizuwohnen. In seiner kurzen Ansprache erinnerte U. Jurgsties daran, dass bereits im Jahr 1989 durch den Verein „Ännchen von Tharau“ mit Spendengeldern der Memel-

länder auf dem „Simon-Dach-Brunnen“ vor dem Memeler Theater die Statue „Ännchen“ der Stadt Memel/Klaipeda übergeben wurde. Danach wurde 1992 der Gedenkstein auf dem ehemaligen Memeler Friedhof, dem heutigen Skulpturenpark, eingeweiht. Es folgten vom Verein „Ännchen von Tharau“ die Anbringung einer Gedenktafel für „Königin Luise“ am alten Memeler Rathaus und für den Astronom

„Argelander“ an der Memeler Post. Anlässlich des 750. Geburtstages von Memel im Jahr 2002 übergab die AdM der Stadt die Bronzestatue „Abschied“ (eine lebensgroße Frau mit Kind an der Hand), die vor dem Memeler Bahnhofsgebäude ihren Platz hat und heute erfolgt die sechste Enthüllung. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten der Stadt sowie den heutigen Eigentümern dieses Hauses für die Ge-

nehmigung, diese Gedenktafel anbringen zu können. Es war zwar ein langer Weg von der Beantragung bis heute, aber was lange währt, wird endlich gut. Bürgermeister Grubliauskas gab dann das Kommando um zusammen mit Karin Gogolka, der jüngsten Enkeltochter von Willy Siebert, die Gedenktafel zu enthüllen.

U.J



Dichtgedrängt „blockierte“ man den Platz vor der Gedenktafel.



Dieses besondere Ereignis sorgte für strahlende Gesichter und lachende Augen bei den Anwesenden.



Bürgermeister Grubliauskas gab dann das Kommando. Zusammen mit Karin Gogolka, der jüngsten Enkeltochter von Willy Siebert, wurde die Gedenktafel enthüllt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das 170. Erscheinungsjahr der Heimatzeitung Memeler Dampfboot ist ein Beweis, dass das gedruckte Wort bis heute eine bedeutende Rolle spielt und weist auf den starken Bezug zum Vaterland hin. Dieser symbolischer Anlass zeigt, wie wichtig es ist, die Brücke, die seit Jahrzehnten zwischen denjenigen, die ihre Heimat verloren haben, zu erhalten. Kleinlitauen/Preußisch-Litauen ist ein Gebiet, in dem das Schicksal und das Leben der Litauer und der Deutschen seit Jahrhunderten verflochten ist. Es ist ein einzigartiges Land mit eigener Kultur, Geschichte, Traditionen und Erbe.

Die Vergangenheit kann man nicht ändern, aber wir können die Beziehungen, die Freundschaft und die Geschichte auf der Grundlage von Respekt und Toleranz aufbauen und fördern.

Mit freundliche Grüßen

Der Bürgermeister in Pogegen
Vaidas Bendaravičius



Nur ein Tuch wies den Weg.



Uwe Jurgsties begrüßte kurz die Anwesenden.

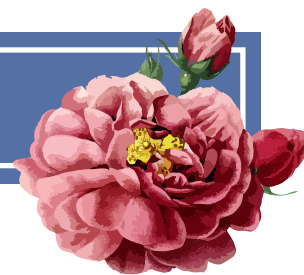
Fotos (7): F. Möbius



Besondere Ereignisse erfordern besondere Gäste. Eine illustre Gästeliste unterstrich den Charakter der Veranstaltung.

Wir gratulieren

Geburtstage



Herta Kranz aus Memel, jetzt Holbeinstraße 22, 45883 Gelsenkirchen, Tel. 0209/138300 zum 75. Geburtstag am 18. Oktober.

Theodor Jakumeit aus Stankischken, jetzt 85049 Ingolstadt, Frankenstr. 3b, Tel. 0841/86572 zum 77. Geburtstag am 24. Oktober.

Peter Fiedler aus Starrischken Gut Daleitz, jetzt Von Stauffenberg-Str. 35, 19061 Schwerin, Tel. 0385/3921235 zum 77. Geburtstag am 11. November.

Hermann Loenhardt aus Nimmersatt, jetzt Dohrer Str. 187, 41238 Mönchengladbach zum 77. Geburtstag am 11. November.

Manfred Paura aus Memel-Schmelz, Mühlenstr. 15c, jetzt Bindingstr. 56, 32257 Bünde, Tel. 05223/4775 zum 79. Geburtstag am 13. Oktober.

Helga Schikschnus aus Altweide Kreis Pogegen, jetzt Bekassinenau 87/a, 22145 Hamburg, Tel. 04060/571088 zum 80. Geburtstag am 27. Oktober.

Erika Schwandt geb. **Bar-nowski**, aus Memel-Schmelz, jetzt Plettenberg, Seydlitzstr. 46 zum 80. Geburtstag am 31. Oktober.

Gerlinde Popp geb. **Kraft** aus Pleine Krs. Heydekrug, jetzt 23996 Scharfstorf, Dorfstr. 3 zum 81. Geburtstag am 08. Oktober.

Hanelore Kühnhold geb. **Jagst** aus Memel, Mühlenstr. 99, zuletzt wohnhaft Timstern Krs. Tilsit/Ragnit, jetzt Arno-Esch-Str. 67, 19061 Schwerin, Tel. 0385/3979527 zum 81. Geburtstag am 29. Oktober.

Edith Meyer geb. **Pods** aus Memel, jetzt Mittelstraße 15a, 42489 Wülfrath zum 82. Geburtstag am 05. November.

Ruth Pillath geb. **Radtke** aus Grumbeln Krs. Memel, jetzt 23968 Wismar, Rudolf-Breitscheid-Str. 97 zum 84. Geburtstag am 02. November.

Ernst Harner aus **Röbsden**, Kreis Heydekrug, jetzt wohnhaft in Ringstraße. 31, 73614 Schorndorf zum 85. Geburtstag am 29. Oktober.

Wilhelm Keutner aus Weseningken, jetzt Wermelskirchen zum 85. Geburtstag am 03. November.

Joachim Block aus Memel, jetzt Perlebergerstr. 8, 19063 Schwerin, Tel. 0385/3970454 zum 87. Geburtstag am 14. November.

Lina Einikis aus Deegeln Krs. Memel, jetzt 901-1700 Bloor St.w., Toronto/Canada M6P 4C3 zum 89. Geburtstag am 23. November.

Elisabeth Sakuth aus Windenburg Krs. Heydekrug, jetzt 23970 Wismar, Am Wallensteingraben 8 zum 90. Geburtstag am 19. September.

Gerda Poerschke geb. **Tiedtke** aus Memel, jetzt Roßstraße 79, 40476 Düsseldorf zum 90. Geburtstag am 30. Oktober.

Elisabeth Hohensee geb. **Thomas**, früher Heydekrug, jetzt 19417 Warin, Am Glammsee 1, Tel. 038482/61111 zum 91. Geburtstag am 05. November.

Eva-Maria Mikuteit, früher Heydekrug, jetzt 88339 Bad Waldsee, Ginsterweg 4, Tel. 07524/8501 zum 92. Geburtstag am 07. November.

Ernst Lehnert, jetzt 85716 Unterschleißheim, Stadionstr. 182, Tel. 089/3104480 zum 92. Geburtstag am 03. November.

Leni Wilde geb. **Schukat** aus Meischlauken Krs. Heydekrug, jetzt 23968 Wismar, Lübsche Str. 171 zum 95. Geburtstag am 12. Juli.

Evi Schneidereit aus Birstonischken, jetzt Frankfurt/Main zum 95. Geburtstag am 03. November.

Ursula Gronau geb. **Szugars**, jetzt 61250 Usingen, Schillerstr. 10, Tel. 06081/66306 zum 95. Geburtstag am 12. November.

Lotte Kreißel geb. **Thran** aus Wischwill an der Memel Krs. Tilsit/Ragnit, jetzt Wiesenring 37, 19370 Parchim, Tel. 03871/215576 zum 101. Geburtstag am 30. Oktober.

Auch in diesem Jahr grüßen Memelländer ihre Landsleute zum Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr 2020

In der Dezember-Folge richten wir wieder den beliebten Anzeigen-Sonderteil ein. Für nur **5 Euro** können Sie Verwandte, Bekannte und Freunde in Deutschland, in der Heimat und in aller Welt unter dem Titel „Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr“ mit einem Glückwunsch erfreuen.

Dies ist ein Beispiel einer Grußanzeige:

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Maria und Gustav Mustermann

Traumweg 3, 12345 Stadt
Früher: Memel

Um Fehler auszuschließen, schreiben Sie bitte in deutlich lesbaren Druckbuchstaben oder senden Sie uns einfach eine E-Mail an: info@koehler-bracht.de

Den Betrag (5 Euro für die Standardgröße 58 mm Breite und 25 mm Höhe) bitten wir gleichzeitig mit der Bestellung einzuzahlen.

Dazu können Sie Bargeld oder die Banküberweisung beifügen oder die Abbuchung von Ihrem Konto bestätigen. (IBAN: DE83 2805 0100 0090 2138 93 / BIC: SLZODE22)

Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2019 (Poststempel).

Treffen der Memelländer / Memellandgruppen und Ortsgemeinschaften berichten

Berlin – Die Memellandgruppe Berlin lädt alle Interessierten ganz herzlich zum nächsten Treffen am Donnerstag, 7. November, ein.

Das Treffen findet wie immer in unserem Stammrestaurant Ännchen von Tharau, Rolandufer 6 in 10179 Berlin statt. Im Mittelpunkt des Treffens stehen u.a. folgende aktuelle Ereignisse: Die Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Verein der Deutschen in Klaipeda“, die Feier der VOKIETUVA zum Tag der Deutschen Ein-

heit und 170 Jahre Memeler Dampfboot – Gedenktafel und Ausstellungseröffnung.

Gäste werden gebeten sich beim Vorsitzenden Hans-Jürgen Müller über E-Mail hjm.berlin@t-online.de, oder Telefon 03040100473 bis zum 4.11. anzumelden.

*1. Vorsitzender
Hans-Jürgen Müller*

Dortmund – Erntedankfesttreffen in Dortmund. Hallo liebe Memelländer in Dortmund und Umgebung. Am

Samstag den 26. Oktober laden wir Sie ganz herzlich ein um 15.00 Uhr in der Ostdeutschen Heimatstube in 44139 Dortmund Landgrafenstraße Ecke Märkische Straße. Eingang Märkische Straße 1-3 zum gemütlichen Erntedankfesttreffen. Da nach der Sommerpause und den Urlaubsaufenthalt in der alten Heimat vieles zu berichten geben wird und die alten Erinnerungen geweckt werden wollen wir gemeinsam bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und lus-

tigen Liedern einen schönen Nachmittag verbringen. Bringen Sie auch ihre Bekannte und Heimatfreunde mit.

*1. Vorsitzender
Gerhard Schikschnus
Tel: 0231 291568
E-Mail: g.schikschnus@web.de*

Wismar – Die Memelländer treffen sich am 25.10.2019 um 14:00 Uhr in Wismar im Restaurant "Zur Linde", Rudolf-Breitscheid-Str. 26-28, Apotheke am Platz des Friedens

E. Sakuth

Sandfiguren Auf Sand gebaut – ein Hingucker

Auch im diesem Jahr haben Künstler wie Albertas Danilevicius aus Schwarzort, Lukas Danilevicius aus Plunge (Litauen), Kasys Venclovas aus Wilnius, Ricardas Sileika aus Vilnius, Vittoria Parrinello aus Mailand, Martina Pizigoni aus Wenedig, Ramune Brundzaite aus Vilnius, Gorm Maar Hansen aus Kopenhagen und Greta Serpetauskaite aus Plunge (Litauen) die Einwohner von der Kurischen Nehrung und die Urlauber mit den wunderbaren Sandfiguren begeistert.

Gerhard Schikschnus



Ein besonderer Tag

Die Kirche in Wannagen konnte ein besonderes Ereignis begehen. Die Kirche ist 110 Jahre alt geworden, und beging dieses mit einer Jubiläumsfeier in Wannagen. ■



Stadtspaziergang eines Frischlings

Memel/Kleipeda – Kleipeda/Memel. Für einen Neuling hat diese Stadt zwei Gesichter parat. So springt einen, je nach Ecke, die deutsche Geschichte/Vergangenheit an. Nur um im nächsten Augenblick von der Gegenwart in seinen Bann gezogen zu werden. Seien es nun die Bausünden vergangener Sowjetzeiten, oder die neue Architektur einer prosperierenden aufblühenden Stadt. Auf jeden Fall ist es eine offene, kreative Stadt. Überall sieht man Skulpturen, Kunstwerke oder Wandgemälde – selbst in den Hinterhöfen stolpert man über sie.

Es gibt noch vieles zu entdecken und zu erkunden. Diese Zeit, Abseits vom Strom der Menschen, sollte man sich nehmen. Die Bewohner dieser Stadt sind offen und freundlich, und machen einem dieses Erlebnis nicht schwer. ■



Fotos (10): F. Möbius



Heimat in vier Sprachen

24. Landestreffen der Ostpreußen in Mecklenburg-Vorpommern

Das 24. Landestreffen der Ostpreußen stand ganz im Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für eine gemeinsame Heimat. So waren nicht nur deutsche, sondern auch viele polnische, russische und litauische Stimmen zu hören. Denn das volle Haus, der gute Geist und die fröhliche Atmosphäre sind Markenzeichen bei den Ostpreußen in Mecklenburg-Vorpommern. Am 28. September 2019 kamen wieder 1.200 Landsleute aus der näheren und weiteren Umgebung nach Neubrandenburg. 40 fleißige Helfer hatten das große Jahn-Sport-Forum mit leuchtenden Sonnenblumen, den Fahnen und Schildern aller ostpreußischen Stadt- und Landkreise prächtig ausgeschmückt. An der Hallendecke schwebten ein riesiges Ostpreußen-Transparent und das

Trakehner Tor, vor der Halle wehten große Ostpreußenfahnen. Landesvorsitzender Manfred Schukat verwies in seiner Begrüßung erfreut auf die seit 24 Jahren kaum nachlassenden Besucherzahlen. Allein aus allen drei Teilen der Heimat sowie aus Hinterpommern und Stettin waren 200 Landsleute dabei, aber auch aus allen 16 Bundesländern und allen 40 ostpreußischen Heimatkreisen. Die meisten Besucher kamen jedoch aus Mecklenburg-Vorpommern. Als Ehrengäste erschienen der Landtagsabgeordnete Dr. Matthias Manthei, der Bundessprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Stephan Grigat, und der Stellvertretende Oberbürgermeister von Neubrandenburg, Peter Modemann. Die Justizministerin von MV, Katy Hoffmeister, sandte ein wohlwollendes Grußwort.

„Wer nie sein Brot mit Tränen aß“

Das Blasorchester Rosstock umrahmte die Fest- und Feierstunde am Vormittag. Emotionaler Höhepunkt war der festliche Einzug von 72 Heimatfahnen zu den Klängen von „Preußens Gloria“, von den Landsleuten mit stehendem Applaus begrüßt. Zum „Yorckschen Marsch“ folgte als höchste Ehrengast des Treffens Königin Luise von Preußen, im passenden Kostüm dargestellt von Gudrun Smolinski aus Neubrandenburg. Begleitet wurde sie von ihrer Oberhofmeisterin Sophie von Voss alias Dorelise Putzar aus Reutlingen und Oberst Carl Friedrich Wilhelm von Leslie in der Original-Uniform des 1. Grenadier-Bataillons

beim 2. Ostpreußischen Infanterie-Regiment, dargestellt von Udo Erdmann aus Mestlin. Königin Luise zitierte ihren Wahlspruch von Goethe „Wer nie sein Brot mit Tränen aß“, ihre Flucht vor Napoleon nach Ostpreußen, den Tilsiter Frieden und ihr Ende in Hohenzieritz bei Neubrandenburg. Gräfin von Voss gab Zeugnis vom Opfergang der Königin und ihrem frühen Tod. Luises Tochter Charlotte heiratete später den russischen Zaren Nikolaus I. Das Paar brachte 1838 den Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“ als Geschenk nach Preußen, unter dessen Klängen die hohen Gäste die Bühne verließen. Nach einem bewegenden Totengedenken stimmten die Ostpreußen ihre Heimat hymne vom „Land der dunklen Wälder und kristallinen



Blick in das Jahn-Sport-Forum.

Fotos (2): privat



Klaus Grudzinskas und Magdalena Piklaps vom Verein der Deutschen in Memel überbrachten Grüße.

Seen“ an. Mit dem Ruf „Ostpreußen lebt!“ grüßte der Sprecher der Bundeslandsmannschaft, Stephan Grigat, seine Landsleute und forderte sie auf, der Heimat und den Zusammenkünften treu zu bleiben. Grüße aus der Heimat überbrachten Klaus Grudzinskas und Magdalena Piklaps vom Verein der Deutschen in Memel, Heinrich Hoch vom Dachverband der deutschen Gesellschaften in Ermland und Masuren, Paul Gollan aus Neudims, der mit 87 Jahren noch seinen Hof in der Heimat bewirtschaftet, und Alexander Michel von der Diakoniestation Gumbinnen. Für die Arbeit der deutschen Kriegsgräberfürsorge warb Landesgeschäftsführer Karsten Richter. Eine Spendensammlung im Saal zugunsten des Volksbundes erbrachte über 1.000 Euro. Die gemeinsam gesungene deutsche Nationalhymne beendete den Vormittag.

Bärenfang und Heimatklang

Das ostpreußische Kulturprogramm war wieder prall gefüllt – selbst die Mittags- und Kaffeepausen wurden von Heimatsänger Bernstein zügig durchmoderiert. Alle Ensembles stellten ihr Können unter Beweis: Ob die Chöre STIMME DER HEIMAT Lötzen und WARMIA Heilsberg oder die Schülerinnen des Hermann-Sudermann-Gymnasiums Memel, der Chor HEIDE Heydekrug und die Jugendtanzgruppe SAGA Bartenstein – die musikalischen Grüße aus der Heimat verfehlten ihre Wirkung nicht. Die Darbietenden hatten tagelange Hin- und Rückreisen auf sich genommen, nur um in Neubrandenburg dabei zu sein. Seit 2006 werden die Heimatchöre nun schon das 14. Mal zu den Landestreffen eingeladen. Auch der russische KANT-Chor Gumbinnen war eigens aus dem Königsberger Gebiet gekommen und brillier-

te durch seine phantastischen Stimmen und prächtigen Chorgewänder. Besonderen Eindruck machte der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre aus Gumbinnen und Heydekrug, hatten doch die russischen und litauischen Sängerinnen und Sänger schon bei den vorigen Landestreffen Freundschaft geschlossen. Das Mecklenburg-Pommeraner Folklore-Ensemble Ribnitz-Damgarten vertrat das Gastgeberland und führte wunderschöne Volkstänze in Originaltrachten und mit echter Instrumentalmusik auf. Zuletzt traten das Ensemble RUSSISCHES LIED aus Königsberg, und 80 Landsleute aus Hinterpommern und Stettin auf. Zum großen Finale kamen alle Mitwirkenden noch einmal auf die Bühne, stimmten gemeinsam mit den Besuchern das Ostpreußenlied an und reichten sich dabei die Hände. Der Landesvorsitzende dankte den Ostpreußen für ihre große Treue, der fleißigen Helferschar am Einlass, der Kasse und den Ständen, den Gästen aus der Heimat sowie den vielen kleinen und großen Spendern und dem Justizministerium MV für die Förderung. So steht unter dem Strich wie immer eine „schwarze

Fern der Heimat starb:



Georg Piklaps

geb. 20.10.1930

gest. 27.08.2019
in Mannheim

Leni Bracker
geb. Buttgerit aus Ruß

geb. 26.11.1921

gest. 23.06.2019
in 25548 Vellinghasen

Null“. Auch der gute Umsatz am Büchertisch und über 5.000 Fläschchen verkaufter Bärenfang halfen mit, die Unkosten zu decken. Manfred Schukat lud die Ostpreußen herzlich zum 25. Landestreffen MV am 26. September 2020 in die Kongresshalle Schwerin ein – „so Gott will und wir leben und gesund sind.“

Friedhelm Schülke

Anzeige



Meine liebe Oma

Auguste Willus

Geburtstag ist wohl ohne Frage,
der schönste aller Ehrentage.
Drum wollen wir keine Zeit verlieren,
zum Wiegenfeste am 19.10. dir gratulieren.

Denk stets daran, vergiss es nicht,
wir lieben und wir brauchen dich.

Alles Liebe und viel Gesundheit wünschen
Kathrin, Waltraut, Christel und Willi.

Früher: Paleiten (Kreis Heydekrug)
Jetzt: Hann. Münden

Ein starkes Herz hat aufgehört zu schlagen:



Reinhard Mikat

geb. 15.7.1944
in Memel

gest. 13.9.2019
in Geesthacht.



Schön dass wir dich so
lange haben durften

Walter Jankus

* 02.11.1922
in Wittgirren

† 30.09.2019
in Unterschleißheim

In Liebe
Gerd, Martina und Tim



Wir trauern um

Hilde Kroiß, geb. Perkams

* 08.04.1931
in Försterei / Memel

† 28.09.2019
in Unna / Westfalen

In dankbarer Erinnerung

Familie Kroiß-Ahrens
Familie Kroiß-Goldschmidt
Waltraud Grohmann, geb. Perkams
(Bremsstraße 37, 44329 Dortmund)

Wer kann präzise Angaben zum Baujahr der
Kirche in Plaschken benennen?
Das Gräberfeld um die Kirche weist frühere
Sterbedaten als 1900 auf.

Mein Vater, Ewald Petereit wurde am
13.03.1901 in Leitwarnen geboren.
Damals Kreis Tilsit-Ragnit später Pögegen.

Antworten bitte an die Redaktion.



Redaktionschluss

für die kommende Ausgabe
des Memeler Dampfboots
ist am Freitag,
04. Oktober 2019.

Anzeigenschluss

für die kommende Ausgabe
des Memeler Dampfboots
ist am Dienstag,
08. Oktober 2019.

www.litauenreisen.de

KURISCHE NEHRUNG
& KÖNIGSBERGER
GEBIET

• Eigenes Gästehaus
in Nidden
• Bewährte örtliche
Reiseleitung

LITAUEN-REISEN

Unterer Dallenbergweg 11 · 97082 Würzburg
Tel. 0931-84234 · info@litauenreisen.de



PARTNER-REISEN

Grund-Touristik GmbH & Co. KG

Everner Straße 41 · 31275 Lehrte
☎ 0 51 32 - 58 89 40 · Fax 0 51 32 - 82 55 85
www.Partner-Reisen.com
E-Mail: Info@Partner-Reisen.com

Fährverbindungen Kiel – Klaipeda

Flugreisen nach Königsberg ab vielen deutschen Flughäfen mit Umstieg in
Warschau. Zusammenstellung individueller Flug-, oder Schiffsreisen nach
Ostpreußen für Einzelpersonen und Kleingruppen nach Ihren Wünschen!

Gruppenreisen nach Osten 2020

- 20.05.-28.05.: Flugreise nach Ostpreußen mit Dieter Wenskat
- 26.05.-05.06.: Busreise Heiligenbeil, Königsberg und Nidden
mit Dietrich Mattern
- 19.06.-28.06.: Bus- und Schiffsreise Elchniederung, Kurische Nehrung
und Mittsommernacht in Riga mit Peter Westphal
- 31.07.-09.08.: Landschafts- und Naturexkursion nach Ostpreußen
mit Hubert Geiger

Gruppenreisen 2020 – jetzt planen

Sie möchten mit Ihrer Kreisgemeinschaft, Ihrem Kirchspiel, Ihrer Schulklasse oder
dem Freundeskreis reisen? Gerne unterbreiten wir Ihnen ein maßgeschneidertes
Angebot nach Ihren Wünschen. Preiswert und kompetent. Wir freuen uns auf Ihre
Anfrage.

- Fordern Sie bitte unseren ausführlichen kostenlosen Prospekt an -